



Am **Fachbereich Rechtswissenschaften**, Internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse (ICWC), Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Stefanie Bock, ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf drei Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine

Qualifizierungsstelle mit dem Ziel der Promotion

in **Teilzeit (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen. Finanziert wird die Stelle aus Mitteln des Professorinnenprogramms.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts im weiteren Kontext von Transitional Justice. Erwartet wird insbesondere eine Mitwirkung an der Vorbereitung eines drittmittelfinanzierten Verbundprojekts zur Rolle der Frau im Völkerstrafrecht (Frauen in der Internationalen Justiz, Frauen als Opfer, Frauen als Täterinnen).

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt wird entweder das Erste Juristische Staatsexamen (mindestens Note „vollbefriedigend“) oder ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) der Geschichts- oder Sozialwissenschaften. Erwartet werden ferner ein besonderes Interesse am Völkerstrafrecht und Transitional Justice Prozessen sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Darüber hinaus gehende Sprachkenntnisse, internationale Erfahrungen (z. B. Auslandssemester oder Mitwirkung an internationalen Projekten) sowie praktische Erfahrungen mit der Arbeit an einer Professur oder einer wissenschaftlichen Einrichtung sind von Vorteil. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z. B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts im weiteren Kontext von Transitional Justice) wird erwartet. Dies ist in der Bewerbung näher darzulegen.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Stefanie Bock unter stefanie.bock@jura.uni.marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **28.08.2020** unter Angabe der Kennziffer **fb01-0033-wmz-2020** in einer PDF-Datei an stefanie.bock@jura.uni-marburg.de.